

**GUTE NACHT,
LOTTE!**

ULBRICHT-WITZE



EULENSPIEGEL

WALTER ULBRICHT ...

... hatte einen Bart	7
... liebte die Kunst	10
... war mit Lotte verheiratet	12
... benahm sich bei Tische	16
... baute einen antifaschistischen Schutzwall ..	18
... hielt Freundschaft zur Sowjetunion	20
... besuchte volkseigene Betriebe	23
... achtete Recht und Gesetz	24
... kollektivierte die Landwirtschaft	29
... traf andere Staatsoberhäupter	32
... hatte nicht nur Freunde	35
... sorgte für sein Volk	42
... hatte einen Dialekt	44
... reiste nach Moskau	45
... machte Urlaub	49
... hielt viele Reden	51
... arbeitete im Staatsratsgebäude	55
... ist gestorben	58
... hatte einen Nachfolger	62

Hermann Axen geht spazieren und kommt am Lenin-Denkmal vorbei. Da hört er jemanden stöhnen. Verwundert schaut er Lenin an und hört ihn sagen: »Alle haben ein Pferd, nur ich muss stehen. Besorg mir ein Pferd!«

Hermann rennt zu Walter und erzählt ihm davon. Beide gehen zum Denkmal. Als Lenin Walter sieht, sagt er: »Hermann, du solltest mir ein Pferd bringen und keine Ziege!«



Die Leuna-Werke tragen den Ehrennamen »Walter Ulbricht«. Auf einer Festveranstaltung hält er eine Rede. »Das Werk gehört im Sozialismus dem Volk, also euch, dir und mir! So sind wir jetzt alle Fabrikbesitzer, arbeiten nicht mehr für die kapitalistischen Ausbeuter, sondern für uns selbst, ja!«

Am nächsten Morgen ertönt im Arbeiterzug zur Frühschicht die Durchsage: »Nächste Haltestelle Spitzbarthausen! Alle Fabrikbesitzer aussteigen!«

Während einer Rede sieht Ulbricht in der ersten Reihe eine alte Frau mit Tränen in den Augen. »Mütterchen«, fragt er nach seinem Auftritt, »warum haben Sie denn so geweint?«

»Ach«, sagt die Frau schon wieder schluchzend, »wenn ich Sie sehe, muss ich immer an meine arme Ziege denken, die mir die Russen weggenommen haben.«

Oma Elsbeth erwartet Besuch von Tante Margarete aus Hamburg. Sie will was auffahren für die Westverwandtschaft und geht in den Konsum.

»Ein Pfund Salami, bitte.«

»Ham wa nich.«

»Ein Kilo Apfelsinen, bitte!«

»Ham wa nich.«

»Eine geräucherte Forelle, vielleicht?«

»Ham wa nich.«

»Sagen Sie mal, warum haben Sie das alles nicht?«

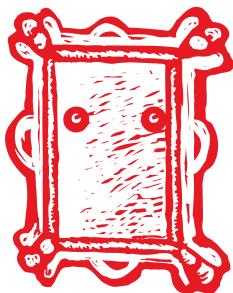
»Da ist der Adenauer Schuld, der hat das Interzonenhandelsabkommen aufgekündigt.«

Darauf die Oma: »Wenn ich den treffe – dem reiße ich den Spitzbart ab.«

Wie heißt das blumenreichste Land der Erde?
DDR. 17 Millionen Mauerblümchen und
eine Bartnelke.

An ihren Bärten sollt ihr sie erkennen:
Barbarossa: Das Volk muss wachsen.
Kaiser Wilhelm: Das Volk zwirbeln.
Hitler: Das Volk kurz halten.
Ulbricht: Die Lage spitzt sich zu.
Honecker: Geht alles glatt.

Ulbricht in der Gemäldegalerie. »Herrlich, ja
herrlich dieser van Gogh.«
»Nein, Genosse Ulbricht, das ist ein
Rembrandt.«
»Ja, herrlich, ja, diese Bergzicke hier.«
»Genosse Ulbricht, das ist ein Spiegel.«



ISBN 978-3-359-02385-2

© 2013 Eulenspiegel Verlag, Berlin

Umschlaggestaltung: Verlag, unter Verwendung eines Motivs
von Arno Funke

Druck und Bindung: Pario Print

Ein Verlagsverzeichnis schicken wir Ihnen gern:

Eulenspiegel · Das Neue Berlin Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Neue Grünstr. 18, 10179 Berlin

Tel. 01805 / 30 99 99 (0,14 €/Min., Mobil max. 0,42€/Min.)

Die Bücher des Eulenspiegel Verlags erscheinen
in der Eulenspiegel Verlagsgruppe.

www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de